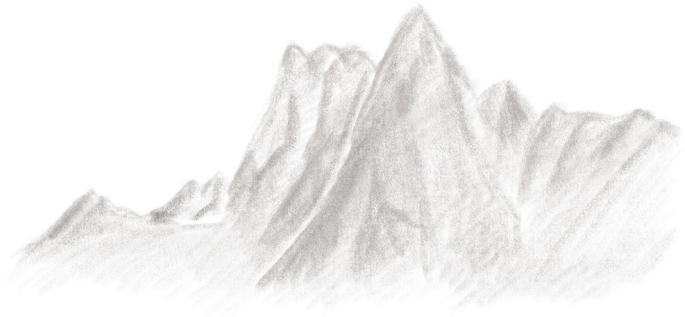
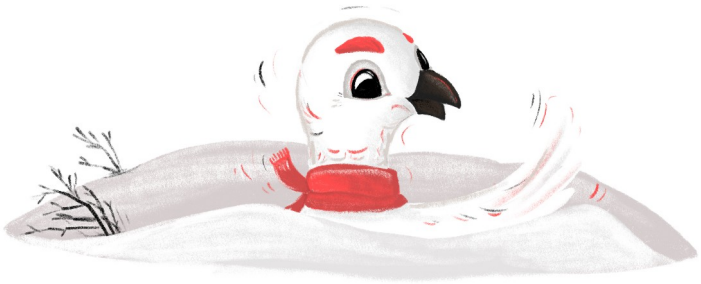


Frieda & der Schneehase

Ein Wintermorgen unter Freunden

Komm mit in mein Zuhause – hoch hinauf in die Berge!
Ich bin Frieda, das Alpenschneehuhn.
Ich lebe dort, wo keine Bäume mehr wachsen, alles voller Felsen ist und Berggipfel in den Himmel ragen. Im Winter verkrieche ich mich gern in eine kleine Schneehöhle, ganz still und warm. Genau hier beginnt meine Geschichte.

An diesem Morgen glitzert der Schnee und die Luft ist so frisch, dass ich erstmal niesen muss. *„Haa-tschi! Oje, jetzt wissen alle, wo ich bin!"*, kichere ich. Ich schüttle die Schneekristalle aus meinem Gefieder und strecke meine fedrigen Schneeschuh-Füße.



„Friedaaa!", ruft es da leise.
Mein Freund, der Schneehase, hüpft durch den Schnee auf mich zu.
Sein weißes Fell ist so gut getarnt, dass ich ihn erst sehe, als er direkt vor mir steht.

„Puh, dich hab ich fast übersehen!", sage ich.

„Und ich dich – Tarn-Meisterin!", lacht der Hase.

Ich plustere mich ein wenig auf.
„Ich seh übrigens auch anders aus als die Schneehähne. Die haben einen schwarzen Streifen beim Auge, der bis zum Schnabel reicht, und wenn sie das Herz von uns Schneehennen erobern wollen, bekommen sie sogar rote Augenbrauen – die nennt man Balzrosen! Ganz schön auffällig, oder?"
Ich grinse. *„Ich bin lieber unauffällig – so bleib ich im Schnee fast unsichtbar!"*

Dann werde ich etwas leiser.
„Gestern waren wieder Skitourengeher unterwegs. Ich hab mich ganz still in meiner Schneehöhle versteckt. Wenn sie mich nicht sehen, ist alles gut – aber manchmal vibriert der ganze Schnee, wenn sie abfahren. Das macht mir ein bisschen Angst."

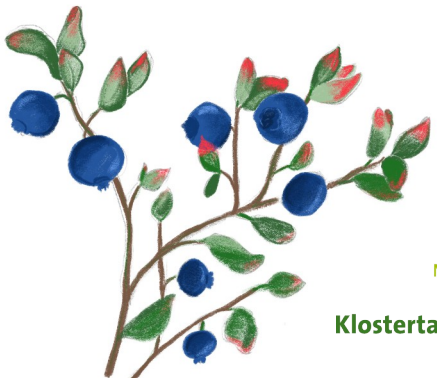
„Du bist mutig, Frieda. Und schlau!", meint der Schneehase.
„Und warm eingepackt!", lache ich. *„Ich hab ja meine dicken Daunenfedern – im Winter super, im Sommer manchmal viel zu warm. Und ich kann nicht mehr höher rauf – ich bin ja schon am Gipfel."*

Wir setzen uns gemeinsam in eine sonnige Mulde. Es riecht schon ein bisschen nach Frühling.
„Weißt du was?", flüstert der Hase, *„ich glaube, der Frühling ist nicht mehr weit!* Gestern hab ich deine Cousins, die Birkhähne, beim Tanzen gesehen – Flügel auf, Federn gespreizt, wildes Glucksen!"

Ich lache laut. *„Ach, die! Die geben beim Tanzen immer Vollgas – wie auf einem Frühlingskonzert!"* Wir schauen gemeinsam in die weiße Landschaft. *„Es wird wärmer – das ist manchmal schwierig weil ich nicht höher hinauf als der Berggipfel kann"*, sage ich *„Aber ich bin bereit. Ich habe Freunde wie dich."*

„Und wenn der letzte Schnee geschmolzen ist,", ruft der Hase, *„dann gibt's wieder feine Kräuter zum Fressen und Sommerabenteuer!"*

„Los geht's!", rufe ich.
„Lass uns gemeinsam diesen wunderbaren Tag genießen!"



Naturschutzverein
Verwall
Klostertaler Bergwälder